

Wind der Veränderung

Immer weiter wohin wachsen wollen?

Brühler Kulturschaffende organisieren seit September 2017 Diskussionsrunden zu gesellschaftspolitischen Themen. Die Veranstaltungsreihe findet im Atelier von Homa Emami und Klaus Fritze in der Kempishofstraße 35 statt. Ute Remus und Eva-Maria Antz moderieren die Gespräche, zu denen jeweils zwei Gäste geladen werden.

Im Vorfeld der Weltklimakonferenz diskutierten Kulturschaffende am 2. November in Brühl mit der Diplom-Biologin Doris Linzmeier (Initiative 50TausendBäume) und dem Diplom-Meteorologen Volker Ermert (Gartenwerkstatt Ehrenfeld e.V.) über die Frage, ob Wirtschaftswachstum, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz miteinander vereinbar sind. Die Gesprächsteilnehmer kamen schnell zu dem Schluss, dass Wirtschaftswachstum immer mit Ressourcenverbrauch verknüpft ist und eine Deregulierung der Märkte sehr schnell zu einem sozialen Ungleichgewicht führt. Mechanismen, wie der globale Emissions- und Biodiversitätshandel, die angeblich darauf abzielen, den Klimagas-Ausstoß zu neutralisieren beziehungsweise den Flächenverbrauch zu kompensieren, haben versagt. Darüber hinaus sind die Folgen dieser Maßnahmen, die oftmals in Ländern des globalen Südens umgesetzt werden, für die einheimische Bevölkerung existenzbedrohend.

Während Frau Linzmeier von der Politik ein zukunftsweisendes Konzept und weniger Einflussnahme durch wirtschaftliche Interessen fordert, geht Herr Ermert noch einen Schritt weiter. Er unterstützt die Thesen des Umweltökonomens Niko Paech, der ein Wirtschaftssystem beschreibt, das sich durch Wachstumsrücknahme auszeichnet. Die Versorgung des menschlichen Bedarfs ist nach Meinung von Herrn Paech nicht auf Wirtschaftswachstum angewiesen.